

DAS SCHILLERPLATZ-AREAL IM WANDEL DER ZEIT

BROSCHÜRE ZUR AUSSTELLUNG



Luisenstraße 1968
© Stadtarchiv Iserlohn

„Kein Platz in unserer Stadt wandelte sein Gesicht so häufig wie er; kaum einer schrieb Geschichte wie er. [...] Einstmals Ödland, sumpfiges Gelände außerhalb der Stadtmauern, dann als Lehmkuhle begehrtes „Abbaugelände“ für Lehm bei Iserlohns Häuslebauern, später Bergbaugelände und Abraumgrube für die Galmei abbauende Messinggewerkschaft und ihren Nachfolger, den Märkisch Westfälischen Bergwerksverein.“ (Schultz, K.-P. 2006: 161)

Dieses kurze Zitat veranschaulicht, welche unterschiedlichen Funktionen und Gestaltformen der Schillerplatz in der Vergangenheit durchlebt hat. Heute ist der Schillerplatz der zentrale Ort der Innenstadt. Er wird für den Wochenmarkt und Veranstaltungen aller Art genutzt und stellt zudem die Verbindung zwischen Rathaus und Fußgängerzone dar.

Aufgrund verschiedener städtebaulicher und ästhetischer Mängel verfolgt die Stadt Iserlohn durch die Schillerplatz GmbH das Ziel, den Platz und die angrenzenden Gebäude in einer umfassenden städtebaulichen Maßnahme zu erneuern.

Das hohe Interesse und die interessante Vergangenheit des Schillerplatzes wurden im

Jahr 2017 zum Anlass genommen, eine Ausstellung mit historischen Bildern des Schillerplatz-Areals zu entwickeln. Alle Iserlohner Bürger hatten die Möglichkeit, alte Fotos, Bilder oder Postkarten zur Entwicklung des Schillerplatzes zur Verfügung zu stellen und die Ausstellung dadurch zu einem großen Teil mitzugestalten.

So konnte auf einen großen Fundus an eingereichten Fotos und Postkarten zurückgegriffen werden, die das Herz der Ausstellung bildeten. Auf großen Wänden konzipiert, entstand schließlich eine anschauliche Zeitreise durch die Iserlohner Geschichte – ergänzt durch historische Stadtpläne und Eckdaten zu den einzelnen Jahrzehnten.

Die Ausstellung fand im Zeitraum vom 16. September 2017 bis zum 6. Oktober 2017 im Foyer des Rathauses I statt. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung erfolgte am 16. September 2017 mit einer Vernissage. Die Resonanz zu der dreiwöchigen Ausstellung war sehr hoch – es zeigte sich, dass die Iserlohner Bevölkerung ein großes Interesse am Schillerplatz hat.

Der große Erfolg der Ausstellung hat uns dazu angeregt, die Inhalte der Ausstellung in eine Broschüre zu überführen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der Broschüre und beim Betrachten der Bilder. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die mit ihren persönlichen Fotos dazu beigetragen haben, einen anschaulichen und sehr ansprechenden Überblick über die letzten 150 Jahre des zentralen Iserlohner Platzes zu bieten.

Möge es eine Einstimmung auf die bedeutendste Umgestaltung unseres Schillerplatzes seit Jahrzehnten sein.



Mike-Sebastian Janke
Geschäftsführer Schillerplatz
GmbH, Stadtbaurat



Michael Schmitt
Aufsichtsratsvorsitzender
Schillerplatz GmbH

SEITENÜBERSICHT

DER SCHILLERPLATZ VOR 1900

6 – 11

DER SCHILLERPLATZ 1900 – 1930

12 – 17

DER SCHILLERPLATZ 1931 – 1950

18 – 25

DER SCHILLERPLATZ 1951 – 1970

26 – 39

DER SCHILLERPLATZ 1971 – 2010

40 – 49

DER SCHILLERPLATZ 2011 – HEUTE

50 – 53

DER SCHILLERPLATZ IN ZUKUNFT

54 – 57

BILDER DER AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

58 – 61



DER SCHILLERPLATZ VOR 1900

An der Lehmkuhle 1889

Am rechten Bildrand ist die Luisenstraße (heute Theodor-Heuss-Ring) zu erkennen. Am Standort des Lehmkuhlenteichs befindet sich heute Karstadt.
Blick Richtung Westen

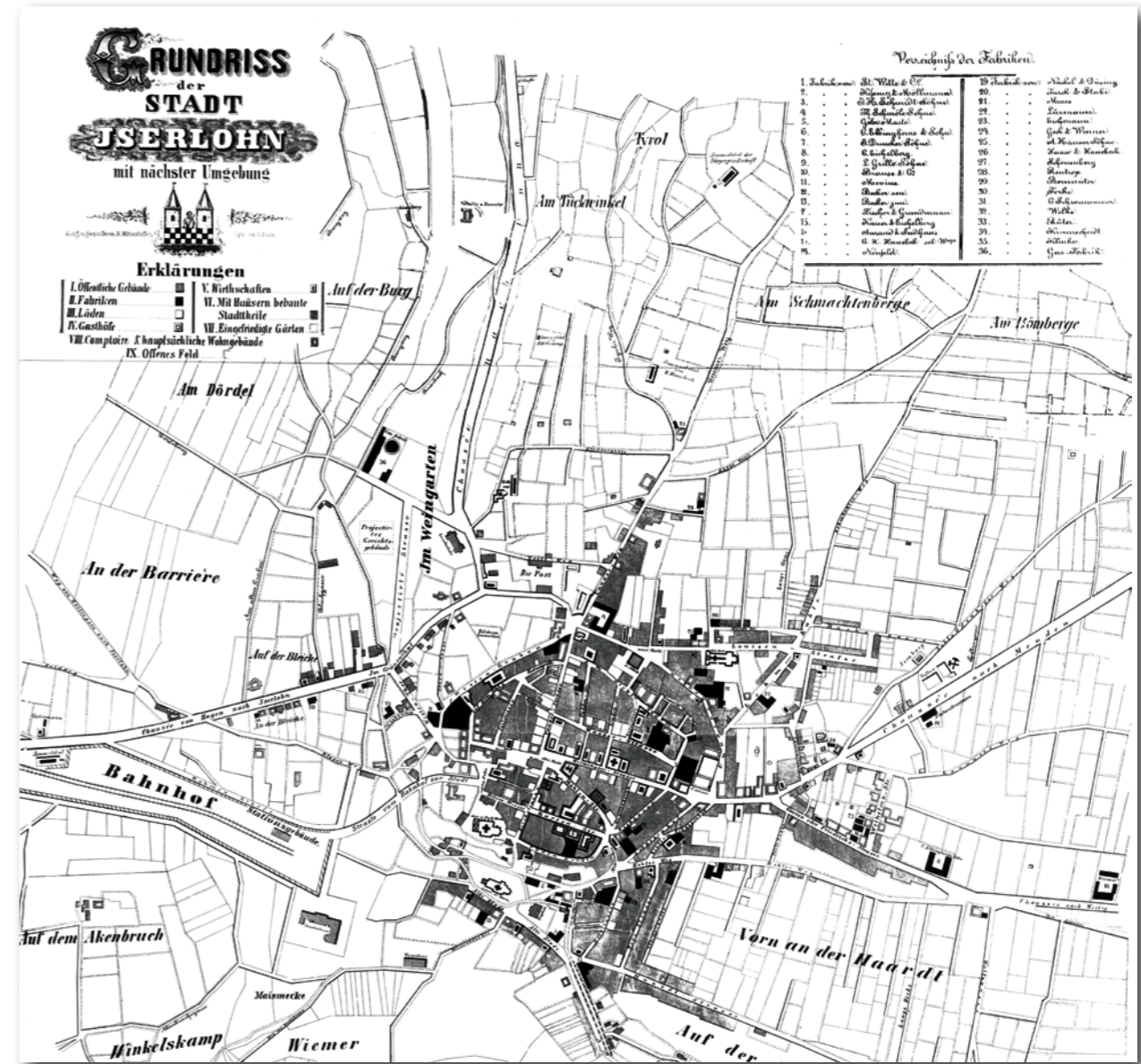
© „Müsse-Archiv“ der Sparkasse Iserlohn

ECKDATEN

- Aufgrund von wirtschaftlichem Wohlstand, resultierend u.a. aus Eisengewinnung und Galmeibergbau, wuchs die Stadt Iserlohn. Die einstige Lehmkuhle, die im 18. Jahrhundert noch vor den Toren der Stadt lag, blieb von diesen Entwicklungen unberührt. Der lehmige Untergrund war problematisch zu bebauen.
- Das erste Haus wurde im Bereich der Lehmkuhle 1802 errichtet, weitere Gebäude folgten.
- Die katholische Kirchengemeinde (1745 durch den Zuzug von Arbeitern gegründet) errichtete 1828 die Aloysiuskirche in der Lehmkuhle. Am 19. September 1872 wurde die Kirche aufgrund von Schäden geschlossen und 1873 bis auf den Turm abgerissen. Ob der Galmeibergbau oder der Kalkstein-Untergrund, der sich im kohlesäurehaltigen Regenwasser auflöste, die Schäden verursachten, ist bis heute unklar. Bis zum Neubau der Sparkasse (1967) erinnerte die Turmschänke an die katholische Kirche.
- In den 1880er Jahren entwickelte sich die Lehmkuhle zu einem Schlammteich. Der Eindruck, dass es sich in der damalige Zeit um einen schönen Teich handelt, täuscht.
- 1895 – 1898 endete die Bergbauära.

© Schultz, K.-P. (2006): Der Schillerplatz: Von den Anfängen bis zum Jahre 1854. In: Förderkreis Iserlohner Museen (Hrsg.): Beiträge zur Heimatkunde für Iserlohn und den märkischen Raum. Band 18.

© Schultz, K.-P. (2011): Der Schillerplatz (Folge 2): Die Zeit zwischen 1854 und 1905. In: Förderkreis Iserlohner Museen (Hrsg.): Beiträge zur Heimatkunde für Iserlohn und den märkischen Raum. Band 20.



Grundriss der Stadt Iserlohn 1866
© Stadt Iserlohn



Luisenstraße um 1864
 Blick Richtung Osten
 © „Müsse-Archiv“ der Sparkasse Iserlohn



Katholische Aloysiuskirche um 1890
 Blick Richtung Südosten



Der Lehmkuhlenteich 1888
 Heutiger Karstadt-Bereich. Blick Richtung Osten
 © „Müsse-Archiv“ der Sparkasse Iserlohn



Luisenstraße 1889
 Zu erkennen ist die Luisenstraße (heute Theodor-Heuss-Ring).
 Am Standort der katholischen Kirche befindet sich heute das
 Gebäude der Sparkasse.
 Blick Richtung Osten
 © „Müsse-Archiv“ der Sparkasse Iserlohn



Luisenstraße an der Lehmkuhle 1890
 Im Bildmittelpunkt ist das Von-Scheiblersche-Haus zu erkennen
 (erbaut 1773). Zum vorderen Bildrand verläuft die Luisenstraße
 (heute Theodor-Heuss-Ring).
 Blick Richtung Westen
 © „Müsse-Archiv“ der Sparkasse Iserlohn



Vinckestraße am Schillerplatz 1927
Blick in die Vinckestraße. Am Standort des Eckhauses am rechten
Bildrand befindet sich heute der dm-drogerie markt.
© „Müsse-Archiv“ der Sparkasse Iserlohn

DER SCHILLERPLATZ 1900 – 1930

ECKDATEN

- Im Jahr 1900 kaufte die Stadt Iserlohn die Lehmkuhle und erarbeitete erste Pläne zur Entwicklung der Fläche.
- Seit Juni 1902 wird der Wochenmarkt auf der Lehmkuhle abgehalten. Die Lehmkuhle entwickelte sich zu einem Ort, auf dem Feste gefeiert und Veranstaltungen durchgeführt wurden.
- Die Platzfläche wurde im Laufe der Jahre Schritt für Schritt befestigt.
- Von 1902 – 1904 wurden neue Fluchtlinien (Linien, die Straßen und Plätze von den sonstigen Flächen abgrenzen) festgelegt. Ziel war es, eine Verbindung der Lehmkuhle zur Innenstadt zu schaffen, die es bis dahin nicht gab. Die heutige Turmstraße entstand, indem die Gebäude zwischen den Straßen Am Dicken Turm und Laarstraße abgerissen wurden.
- Im Jahr 1905 erhielt der Platz seinen heutigen Namen Schillerplatz. Die Namensgebung erfolgte als Beitrag für die Ehrung des Dichters Friedrich Schiller anlässlich seines 100-jährigen Todestages.
- Baurat Leypoldt schlug im Jahr 1924 erstmals vor, den Schillerplatz als Platz mit Rathaus zu entwickeln. In einem General-Entwurf des Schillerplatzes sieht er ein Feuerwehrgerätehaus am Standort des heutigen Rathauses I, ein Rathaus am Standort des heutigen Karstadt-Warenhauses und ein Verwaltungsgebäude an der Stirnseite des Platzes (südlich der Luisenstraße) vor.
- 1928 begannen die Bauarbeiten der Feuerwehr am heutigen Standort des Rathauses I.

© Schultz, K.-P. (2011): Der Schillerplatz (Folge 2): Die Zeit zwischen 1854 und 1905. In: Förderkreis Iserlohner Museen (Hrsg.): Beiträge zur Heimatkunde für Iserlohn und den märkischen Raum. Band 20.

© Schultz, K.-P. (2014): Der Schillerplatz seit 1905 (Folge 3). In: Förderkreis Iserlohner Museen (Hrsg.): Beiträge zur Heimatkunde für Iserlohn und den märkischen Raum. Band 21.



Grundriss der Stadt Iserlohn 1900
© Stadt Iserlohn



Schillerplatz um 1910

Blick vom Schillerplatz über die Luisenstraße (heute Theodor-Heuss-Ring) auf die Johannesstraße. Das Gebäude mit dem Schornstein ist die Molkerei (heute Rathausstraße).
© Fotograf unbekannt – Stadtarchiv Iserlohn



Kinder vor dem Laarkomplex um 1927

Heute u. a.: dm-drogerie markt
© Walter Becker



Vinckestraße am Schillerplatz 1927

Blick auf den ehemaligen Laarkomplex. Heute ist an dem Standort u. a. der dm-drogerie markt zu finden. Im Hintergrund ist das Gebäude vom Hotel CENTRAL (heute Märkische Bank) zu sehen.
© Fotograf unbekannt - Stadtarchiv Iserlohn



Iserlohner Jugendwehr-Bataillon 1915

© F. W. Hagendorf



Werbung der Firma Wilh. Laar, Iserlohn

© Oventrop/Hohmann



Grabenstraße am Schillerplatz um 1949

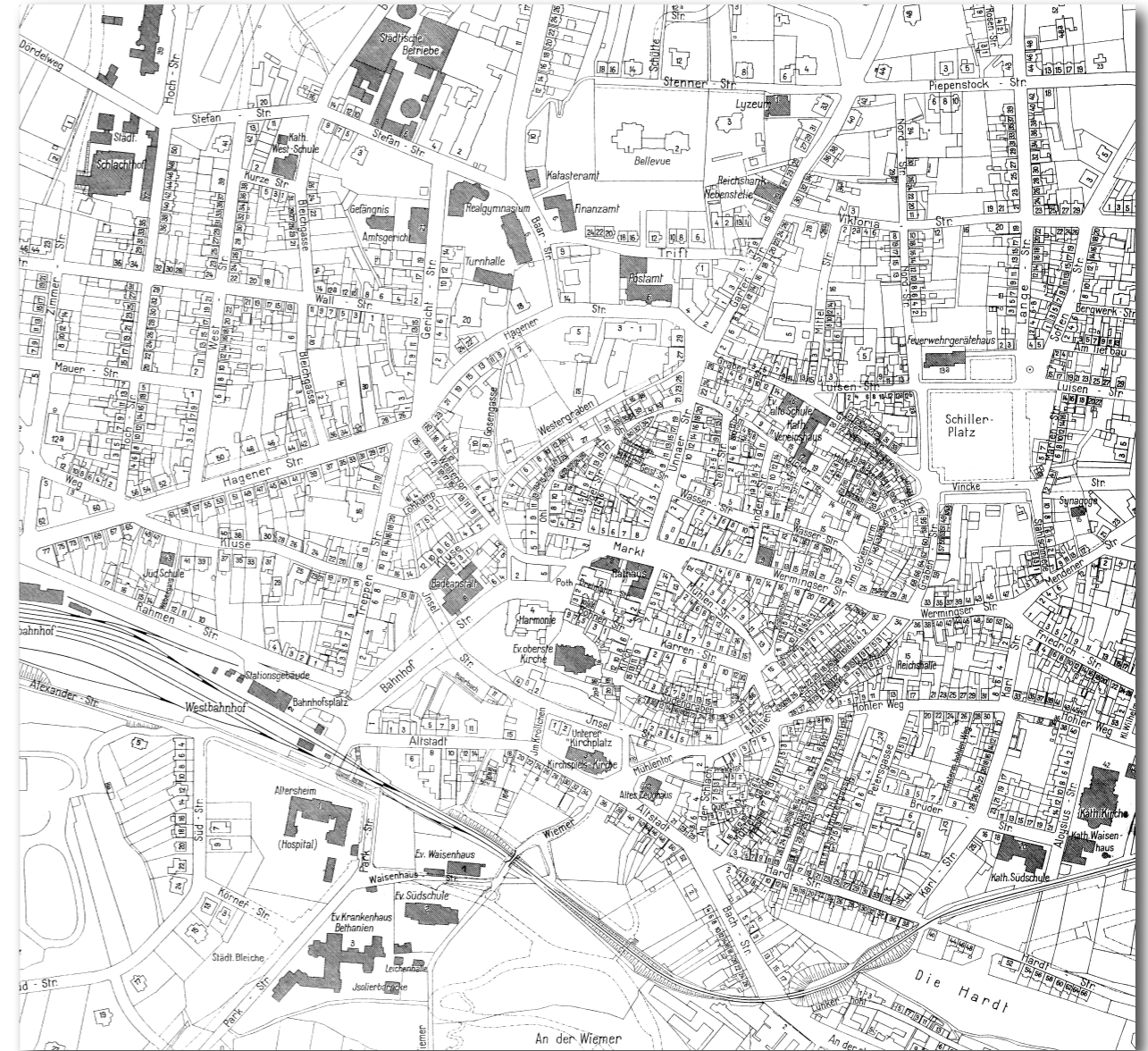
Heute: Nordengraben; am rechten Bildrand befindet sich das Gebäude der Sparkasse.
Blick Richtung Südwesten
© „Müsse-Archiv“ der Sparkasse Iserlohn

DER SCHILLERPLATZ 1931 – 1950

ECKDATEN

- Die Machtergreifung Hitlers (30. Januar 1933) und der Zweite Weltkrieg prägten die Jahre.
- Am 19. Dezember 1935 erfolgte die Grundsteinlegung der Sparkasse. Ein Jahr später war das Gebäude fertiggestellt und konnte im Rahmen der 700-Jahrfeier der Stadt Iserlohn am 19. März 1937 an den Oberbürgermeister Dr. Damrau übergeben werden.
- Bereits wenige Tage nach der Einweihung berichtete der IKZ über weitere Planungen am Schillerplatz: Die Vincke- und Luisenstraße (heute: Theodor-Heuss-Ring) sollten vom Unnaer Platz bis zur Mendener Straße ausgebaut werden. Um dem Platz eine gleichmäßig quadratische Form zu verleihen, sollte die Marienstraße verlegt werden. An der Vinckestraße sollte das neue Heeresverwaltungsgebäude und am Standort der Marienstraße ein Rathaus errichtet werden. Das Mittelfeld des Platzes war als Aufmarschplatz vorgesehen.
- Während der Bau des neuen Rathauses erst nach einem Architektenwettbewerb beginnen sollte, wurde das Bauvorhaben an der Vinckestraße in den Jahren 1937/1938 realisiert, die Fertigstellung des Straßenzuges Vinckestraße erfolgte 1936 – 1939.
- In der Reichspogromnacht, am 9. November 1938, wurde die Synagoge der jüdischen Gemeinde Iserlohn (Vinckestraße/Ecke Stahlschmiede) von den Nazis abgebrannt.
- Die Kapitulation und militärische Übergabe Iserlohns erfolgte am 16. April 1945 gegen 14:00 Uhr auf dem Schillerplatz und wurde damals von einigen hundert Iserlohnern verfolgt.

© Schultz, K.-P. (2014): Der Schillerplatz seit 1905 (Folge 3).
In: Förderkreis Iserlohner Museen (Hrsg.): Beiträge zur Heimatkunde für Iserlohn und den märkischen Raum. Band 21.



Grundriss der Stadt Iserlohn 1931
© Stadt Iserlohn



Feuerwehrgerätehaus 1. Mai 1935
 Am Standort des Feuerwehrgerätehauses befindet sich heute das Rathaus I.
 © F. W. Hagendorf



Lastkraftwagen der Spedition Wilhelm Scherer auf dem Schillerplatz 1937
 Im Hintergrund ist das Feuerwehrgerätehaus zu erkennen (heute Rathaus I).
 © Werner Fiesel



Ausbau der Vinckestraße 1938
 In dem Gebäudekomplex auf der linken Seite befindet sich heute u. a. der dm-drogerie markt. Blick Richtung Westen
 © „Müsse-Archiv“ der Sparkasse Iserlohn



Grabenstraße 1938
 Blick Richtung Gebäudekomplex Vinckestraße
 © „Müsse-Archiv“ der Sparkasse Iserlohn



Neubau Gebäudekomplex Vinckestraße 1939
© F. W. Hagendorf



Kapitulation 1945
Im Hintergrund ist das Feuerwehrgerätehaus zu erkennen (heute Rathaus I). Blick Richtung Nordwesten
© Rose/Hohmann



Kapitulation der Panzerjagdabteilung 512 der Wehrmacht auf dem Schillerplatz 1945
Im Hintergrund ist das Feuerwehrgerätehaus zu erkennen (heute Rathaus I). Blick Richtung Nordwesten
© U.S. Department of Defense



Zirkus „Williams“ auf dem Schillerplatz im November 1946
Im Hintergrund ist die Sparkasse zu erkennen. Blick Richtung Westen
© Elisabeth Peschel



Schillerplatz 3. März 1966

Im Hintergrund ist das Feuerwehrgerätehaus (heute Rathaus I) zu erkennen. Im Vordergrund ist Schillings Eispavillon zu sehen.
© IKZ Archiv

DER SCHILLERPLATZ 1951 – 1970

ECKDATEN

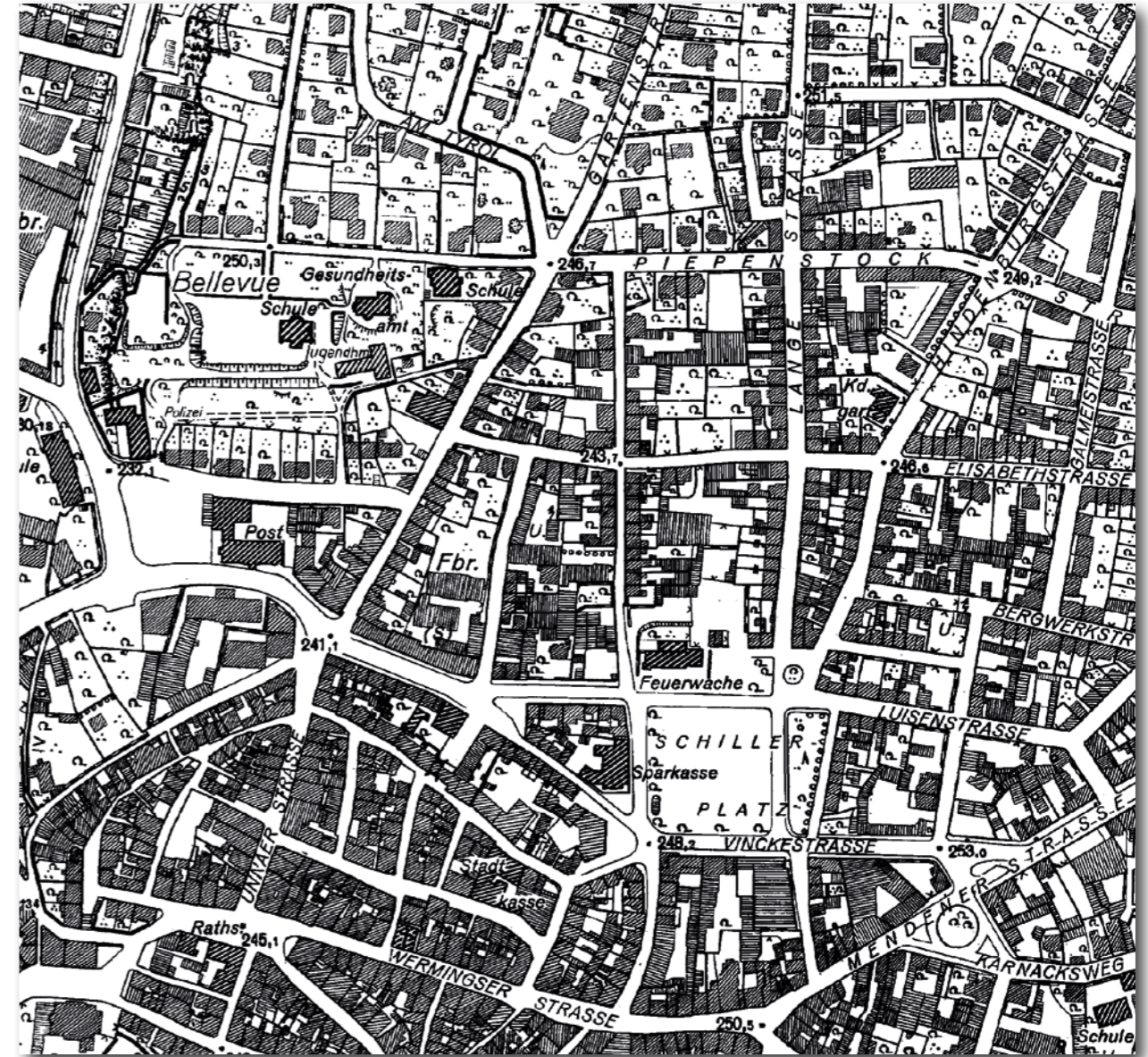
- 1962 wurde der erste Autoschalter der Sparkasse am Schillerplatz errichtet. Der Schillerplatz fungierte zu der Zeit als Parkplatz für ca. 250 Autos.
- Anfang der 1960er Jahre erhielt Prof. Kühn die Aufgabe, den Bereich des Schillerplatzes strukturell zu untersuchen. In seinem Gutachten zur Neugestaltung der Innenstadt (1965) schlug er die Gestaltung des Areals in der heutigen Form vor.
- Am 21. August 1966 begannen die Bauarbeiten des Karstadt-Warenhauses und neuen Schillerplatzes, die nach gut einem Jahr Bauzeit im Oktober 1967 abgeschlossen waren. Die ersten Verhandlungen zum Bau des Karstadt-Warenhauses fanden bereits im Jahr 1958 statt.
- Ende Oktober 1966 kam es zu einem Unfall auf der Karstadt-Baustelle. Nach anhaltenden Regenfällen brach eine 30 m hohe Spundwand im Nordbereich des Platzes unter dem Druck weg. Die Bauarbeiter konnten sich in Sicherheit bringen.
- Am 19. Oktober 1967 wurde der neue Schillerplatz mit dem Karstadt-Warenhaus eröffnet.
- Im April 1967 fiel die Entscheidung des Rates, an der Nordseite des Schillerplatzes das neue Rathaus zu bauen. Zum damaligen Zeitpunkt war die Verwaltung auf 13 Stadthäuser verteilt. Der Rat der Stadt beauftragte fünf Architekten, Plangutachten über den Neubau des Rathauses und der Fußgängerbrücke zu erstellen. Die Arbeitsgruppe Iserlohner Architekten konnte den Wettbewerb gewinnen.

© Stadt Iserlohn – Archiv Ressort VI

© Khn, Erich (o. J.): Iserlohn – Neugestaltung der Innenstadt.

© Westfalenpost Nr. 95 (19. Oktober 1967): Für Iserlohner Einkaufszentrum: Karstadt will sich beteiligen; IKZ-Online (31. März 2016): Geschichte - Der Koloss vom Schillerplatz beginnt zu wachsen.

© Stadt Iserlohn (1974): Iserlohn. Das neue Rathaus.



Grundriss der Stadt Iserlohn 1965
© Geobasis NRW 2017, Historische DGK5, 1965



Wintertag am Schillerplatz 1952

Links ist das Gebäude der Sparkasse, rechts Schillings Eispavillon zu erkennen. Blick Richtung Schillerplatz
© „Müsse-Archiv“ der Sparkasse Iserlohn



**„Riesen-Walfisch Jonas“ auf dem Schillerplatz
2. November 1960**

© Albert Ferber



Feuerwehrgerätehaus am Schillerplatz 1950er Jahre

Links neben dem Feuerwehrgerätehaus (heute Rathaus I) befand sich die Molkerei (heute Brücke zum Rathaus II).
© Monika Schlünder



Fronleichnamsprozession 1953

Im Hintergrund des Bildes ist die Marienstraße (heute Karstadt) zu erkennen.



Start der Motorradtour nach Barcelona August 1961

Aus dieser Gruppe entstand der BMW-Motorradclub Iserlohn e.V. Links ist die Sparkasse, in der Mitte die „Turmschänke“ und rechts die Molkerei mit dem Schornstein zu sehen.
© Günter Egger



Schillerplatz Juli 1962

Rechts ist das Fischgeschäft Mainzer, in der Mitte die Metzgerei Schumacher und die Gaststätte Lammert zu erkennen. Blick vom Schillerplatz Richtung Lange Straße und Sofienstraße
© Gerda Brügge



Grabenstraße 1960er Jahre
© Stadt Iserlohn



Blick vom Feuerwehrgerätehaus zur Marienstraße 1960er Jahre
Vorne ist die Luisenstraße (heute Theodor-Heuss-Ring) zu sehen.
© Wilfried Diener



Tag der Heimat 1965
Blick Richtung Sparkasse
© Werner Helmes



Sparkasseneingang 1960er Jahre
Blick Richtung Marienstraße (heute Karstadt)
© Wilfried Diener



Markttag 1960er Jahre
© Gerhard Marmann, Sparkasse Iserlohn



Markttag 1960er Jahre
© Gerhard Marmann, Sparkasse Iserlohn



Letzter Markttag auf dem Schillerplatz 14. Mai 1966
© Elisabeth Peschel



Autoschalter der Sparkasse 1960er Jahre
Am rechten Bildrand ist die Dresdner Bank (heute Commerzbank) zu erkennen.
© Archiv der Sparkasse Iserlohn



Karstadt-Baustelle Oktober 1966
Das Bild zeigt die weggebrochene Spundwand Oktober 1966.
© Archiv der Sparkasse Iserlohn



Blick in die Karstadt-Baustelle 1966
© Elisabeth Peschel



Schillerplatz 13. Juli 1966
Blick Richtung Marienstraße (heute Karstadt)
© IKZ Archiv



Marienstraße 1966
Heute Karstadt
© Elisabeth Peschel



Karstadt-Baustelle 1966
© Fotograf unbekannt - Stadtarchiv Iserlohn



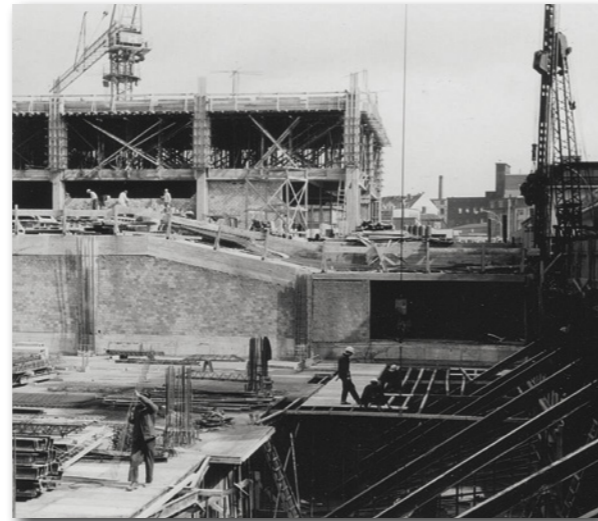
Großes Interesse an der Karstadt-Baustelle 1966
© Elisabeth Peschel



Karstadt-Baustelle 1960er Jahre
© Franz Goßens



Karstadt-Baustelle 1966
Blick Richtung Sparkasse
© Archiv der Sparkasse Iserlohn



Karstadt-Baustelle 1966
© Archiv der Sparkasse Iserlohn



Karstadt-Baustelle Mitte der 1960er Jahre
Blick Richtung Südosten zum Kreishaus und Stuckenberg
© Ferdi Vieler



Schillerplatz Januar 1968
© Archiv der Sparkasse Iserlohn



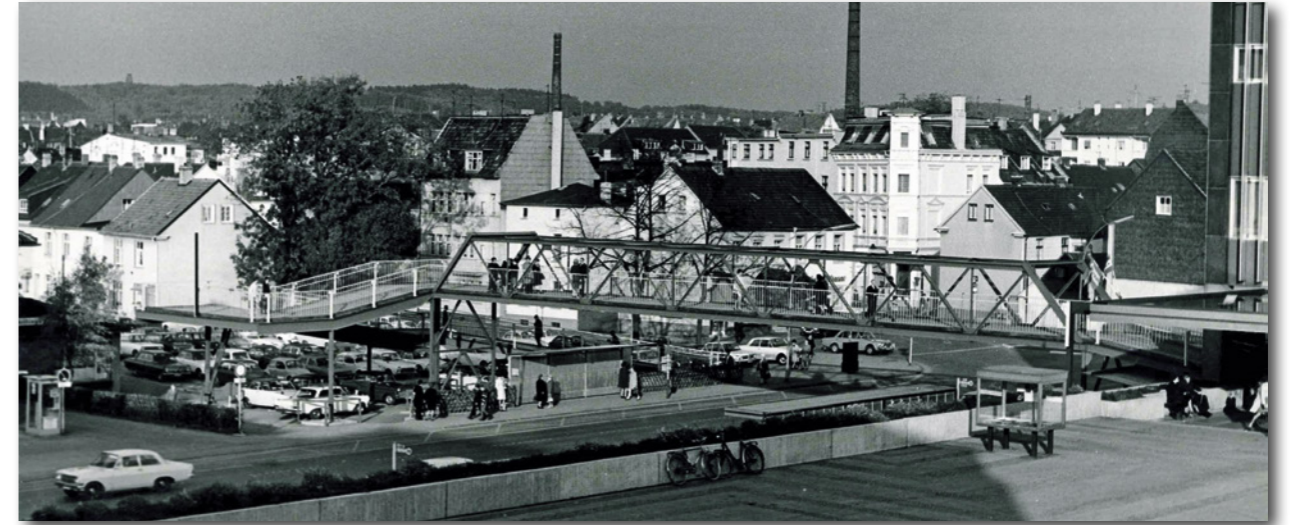
Karstadt-Baustelle 1960er Jahre



Abriss der Häuser in der Grabenstraße für den Neubau der Rhein-Ruhr-Bank 1954
© Archiv der Sparkasse Iserlohn



Abriss der Häuser in der Grabenstraße für den Neubau der Rhein-Ruhr-Bank 1954
Blick Richtung Schillerplatz
© Archiv der Sparkasse Iserlohn



Luisenstraße mit Behelfsbrücke 1968
Blick vom Schillerplatz über die Luisenstraße (heute Theodor-Heuss-Ring) Richtung Lange Straße und Sofienstraße
© Fotograf unbekannt - Stadtarchiv Iserlohn



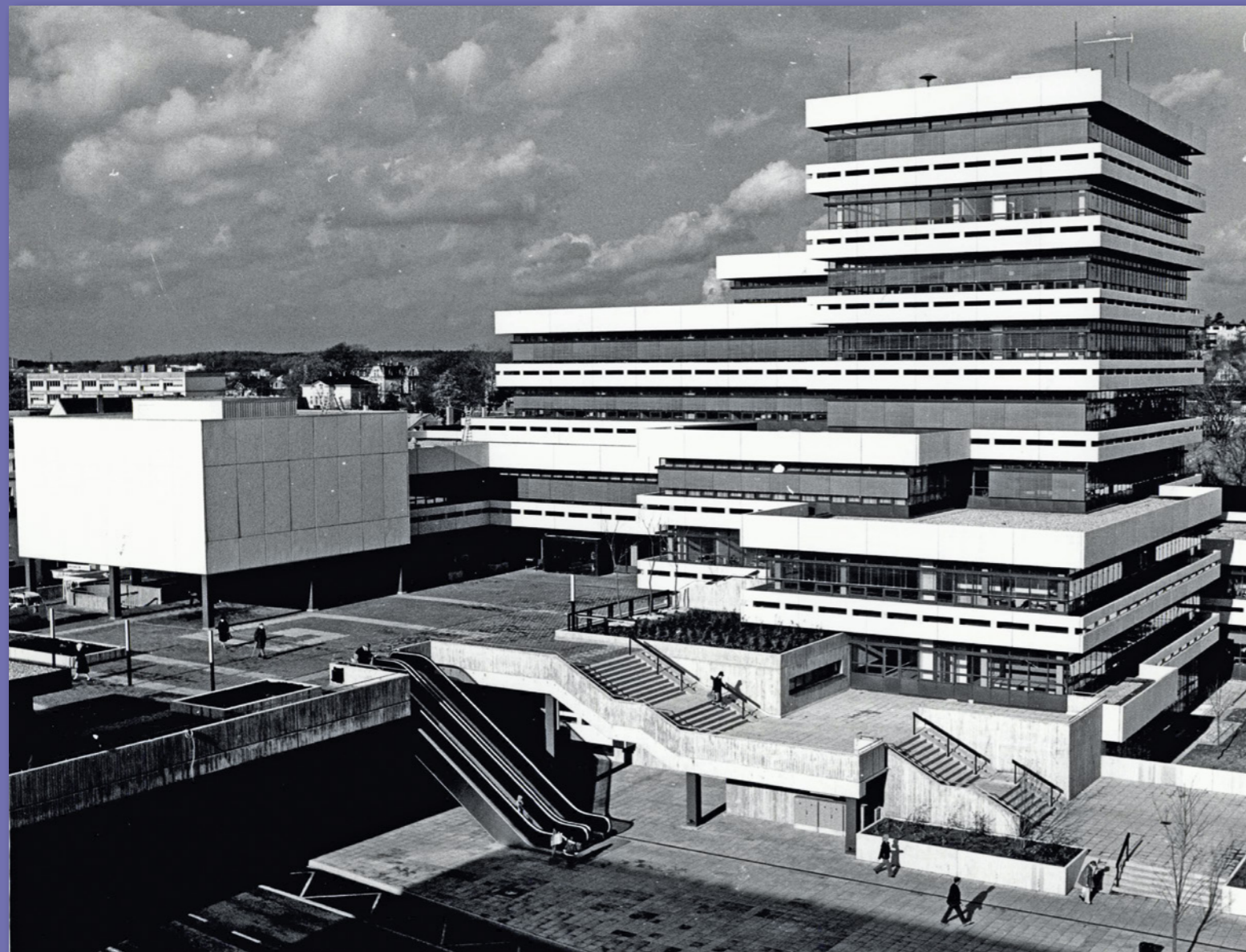
Luisenstraße Ende der 1960er Jahre
Am rechten Bildrand ist das Feuerwehrgerätehaus (heute Rathaus I) zu erkennen.



Luisenstraße 1968
Heute Theodor-Heuss-Ring, rechts ist das Feuerwehrgerätehaus.
© Manfred Koch



Umbau - Neubau Sparkasse Mai 1969
© Archiv der Sparkasse Iserlohn



Neubau Rathaus I 1975
© Fotograf unbekannt

DER SCHILLERPLATZ 1971 – 2010

ECKDATEN

- Am 23. Februar 1972 wurde das Feuerwehrgerätehaus abgerissen und an die Dortmunder Straße verlegt. Im Anschluss folgte die 2,5-jährige Bauzeit des Rathauses, das mit der Brücke am 30. September 1974 fertiggestellt und am 6. Dezember 1974 feierlich eingeweiht wurde.
- Seit dem 7. Oktober 1975 trägt die Luisenstraße den Namen Theodor-Heuss-Ring. Die Straße wurde in den 1970er Jahren ausgebaut, um die Innenstadt vom Durchgangsverkehr zu befreien und ist Teilstück des Theodor-Heuss-Ringes.
- Am 29. Juli 1972 wurde das Sanierungsgebiet VI – nördliches Stadtkerngebiet (inkl. Komplex Rathaus II) festgelegt und 1975 ein städtebaulicher Wettbewerb zur Überarbeitung des Sanierungsplanes durchgeführt. Die Arbeitsgemeinschaft Iserlohner Architekten erhielt den Auftrag. Die Grundstücke wurden an die Firma AIT aus Bonn verkauft, die die geplante Bebauung realisieren sollte.
- Am 18. Januar 1985 wurde der Bauantrag genehmigt und nach Errichtung des Bauzaunes am 29. Mai 1985 der erste Spatenstich in Form einer Sprengung auf dem Baugelände gefeiert. Dann geschah nichts, sodass sich die Stadtverwaltung gezwungen sah, einen neuen Investor zu suchen. Die Firma BIG – Bayrische Industrie- und Gewerbebau GmbH & Co. konnte schließlich als Investor gewonnen werden. Sie kaufte das Grundstück und entwickelte auf dem Gelände ein SB-Warenhaus und mehrere Einzelläden, das Technische Rathaus, 33 Wohnungseinheiten und 450 Autostellplätze. Der Bau des Komplexes begann im Sommer 1987 und konnte nach zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt werden.
- 2002 fand ein Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren statt. Gegenstand war die städtebauliche Planung Schillerplatz/Vinckestraße sowie die hochbauliche Planung für Ergänzungsbauten. In der Preisgerichtssitzung am 12. Juli 2002 wurde der erste Preis für den Entwurf der Iserlohner Architekten Schönenberg-Brüggemann-Schmidt vergeben. In der nachfolgenden Machbarkeitsprüfung stellte sich heraus, dass der potenzielle Eingriff in die Eigentumsrechte der Anlieger nicht gelöst werden konnte. 2007 stellt der Rat fest, dass die Realisierung einer auf dem Wettbewerb 2002 basierenden Planung gescheitert war.
- Zur Fußball-WM 2006 verwandelte sich der Schillerplatz zum WM-Dorf. Neben der Übertragung aller WM-Spiele wurde ein Rahmenprogramm geboten.

© Stadt Iserlohn (1974): Iserlohn. Das neue Rathaus.

© Förderverein Iserlohner Museen e.V. (Hrsg.) (2009): Beiträge zur Heimatkunde für Iserlohn und den märkischen Raum, Band 19.

© Stadt Iserlohn – Archiv Ressort VI



Grundriss der Stadt Iserlohn 1979

© Geobasis NRW 2017, Historische DGK 5, 1979



Schillerplatz um 1970
 Blick Richtung Laarstraße
 © Stadtarchiv Iserlohn



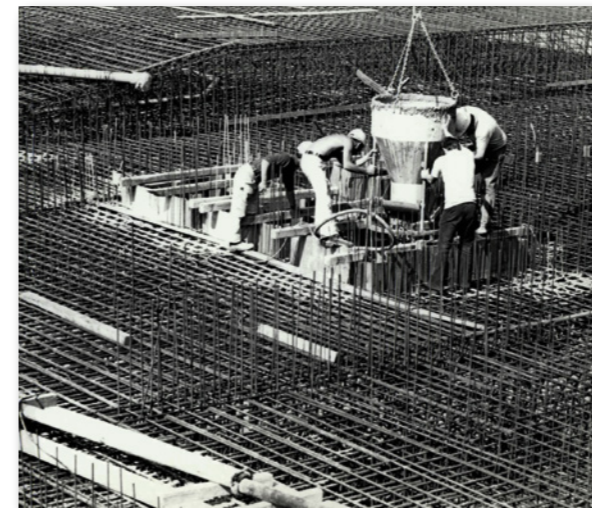
Erweiterung Sparkasse März 1973
 © Archiv der Sparkasse Iserlohn



Abbruch des Feuerwahrgerätehauses 1972
 Heute Standort Rathaus I
 © Stadtarchiv Iserlohn



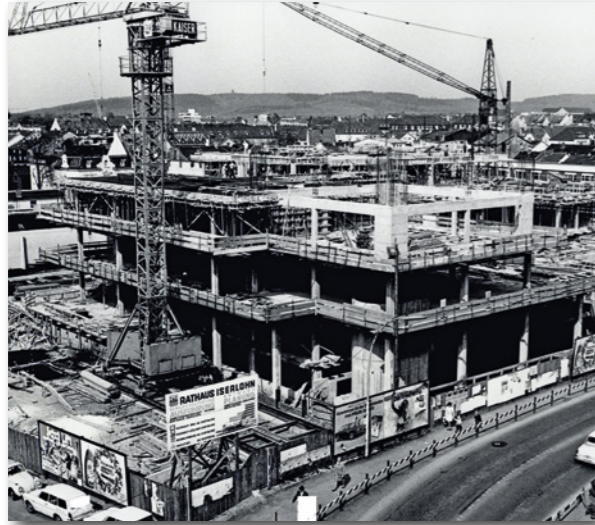
Neubau Rathaus I Juni 1972
 Hinten ist der Neubau der Sparkasse zu erkennen.
 © Stadtarchiv Iserlohn



Neubau Rathaus I September 1972
 © Stadtarchiv Iserlohn



Neubau Schillerplatzbrücke – Verlegung der Fernwärmeleitung März 1973
 Blick von der Sparkassentreppe
 © Stadtarchiv Iserlohn



Neubau Rathaus I April 1973
© Stadtarchiv Iserlohn



Sanierungsgebiet VI - Gartenstraße / Ecke Grabenstraße um 1974
Links im Bild ist die „Ladenstraße“ zu erkennen.
© Fotograf unbekannt



Rathaus I um 1975
Blick vom heutigen Standort des Rathauses II zum Rathaus I; rechts im Bild befindet sich die alte Molkerei an der Nordstraße.
© Fotograf unbekannt - Stadtarchiv Iserlohn



Schützenfestumzug 1978
Blick von der Brücke über den Theodor-Heuss-Ring
© Manfred Dressel



Grundsteinlegung „Waldstadtzentrum“ 29. Mai 1985
© Stadt Iserlohn



Neubau Rathaus II 1989
© Fotograf unbekannt



Blumenmarkt Oktober 1987
© Archiv der Sparkasse Iserlohn



Wandertag in Iserlohn – Liveshow des WDR 4 2001
© Manfred Dressel



Schillerplatz 5. März 1988
Blick aus dem Rathaus I auf den Schillerplatz
© Siegfried Schmidt



Public Viewing Weltmeisterschaft 2006
Eröffnungsspiel Deutschland gegen Costa Rica
am 9. Juni 2006
© Stadt Iserlohn



Public Viewing Weltmeisterschaft 2006
Eröffnungsspiel Deutschland gegen Costa Rica am 9. Juni 2006
© Stadt Iserlohn



Schillerplatz-Areal 2015
© Stadt Iserlohn

DER SCHILLERPLATZ 2011 – HEUTE



DER SCHILLERPLATZ IN ZUKUNFT

ECKDATEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

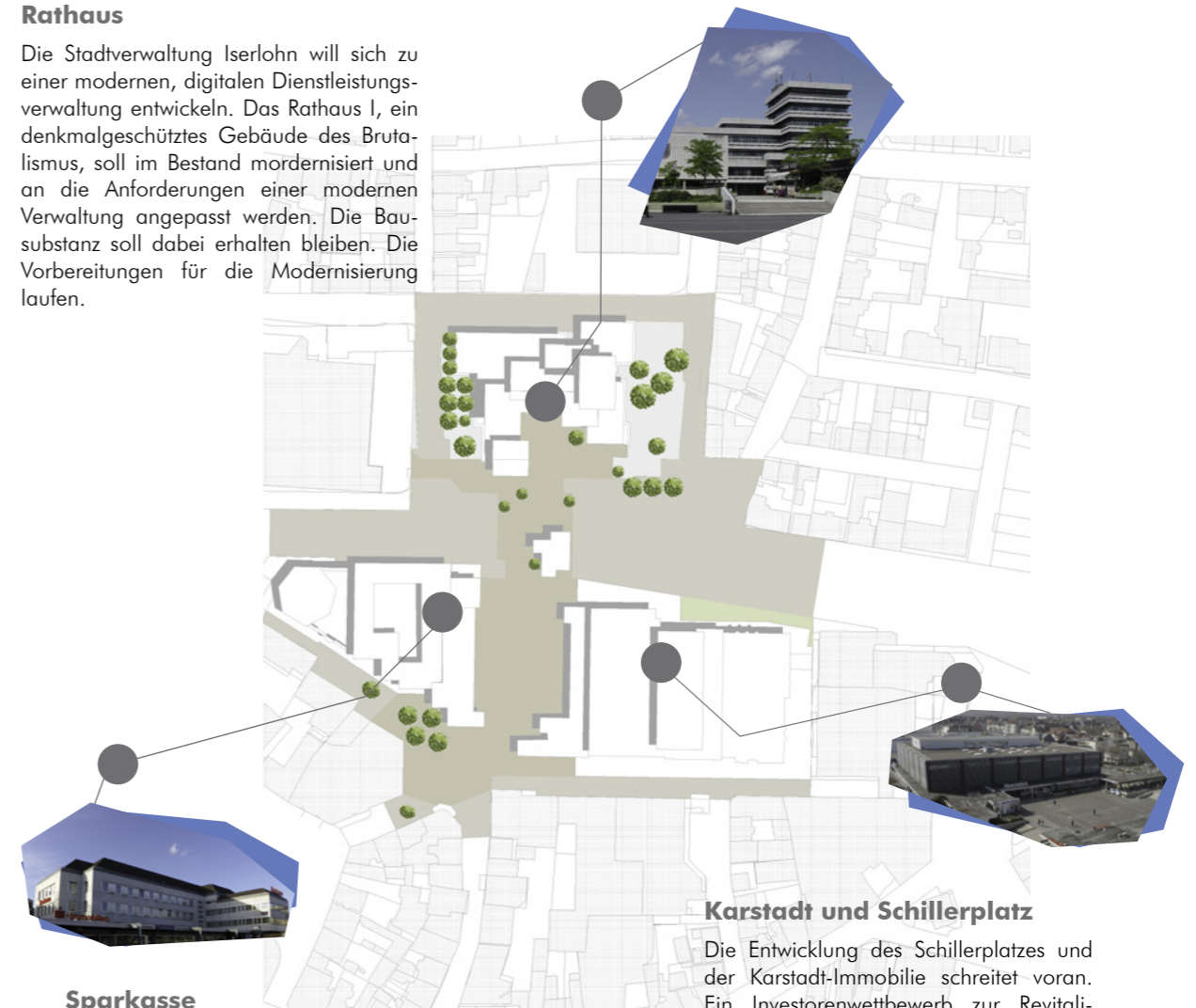
- Die Sanierung der Hauptstelle der Sparkasse Iserlohn ist im Jahr 2018 der erste Bauabschnitt im Schillerplatz-Areal. Im Jahr 2018 wird das Gebäude umgebaut und modernisiert. Parallel wird die Stadt Iserlohn einen Investorenwettbewerb für das Karstadt-Warenhaus kombiniert mit einem städtebaulichen Wettbewerb zur Umgestaltung des Areals durchführen.

DIE VISION

- Die Renaissance der Innenstädte: Ein Trend, der nicht nur in Großstädten zu beobachten ist! Für das Areal Schillerplatz ist daher eine Quartierslösung zu finden, die groß genug ist, um positive Impulse setzen zu können und gleichzeitig nicht das austarierte Gefüge der restlichen Innenstadt sprengt.
- Im Vordergrund der Entwicklung steht ein neues attraktives Einkaufsareal. Daneben ist eine Kombination aus Flächen der öffentlichen Verwaltung (Rathaus) und der Finanzdienstleister (Sparkasse) sowie ein attraktiver öffentlicher Raum geplant.

Rathaus

Die Stadtverwaltung Iserlohn will sich zu einer modernen, digitalen Dienstleistungsverwaltung entwickeln. Das Rathaus I, ein denkmalgeschütztes Gebäude des Brutalismus, soll im Bestand modernisiert und an die Anforderungen einer modernen Verwaltung angepasst werden. Die Bausubstanz soll dabei erhalten bleiben. Die Vorbereitungen für die Modernisierung laufen.



Sparkasse

Die Sanierung der Hauptstelle der Sparkasse Iserlohn ist der erste Baustein der Schillerplatz-Entwicklung, der sich in der Umsetzung befindet. Im Jahr 2018 wird das Gebäude umgebaut und modernisiert.

Karstadt und Schillerplatz

Die Entwicklung des Schillerplatzes und der Karstadt-Immobilie schreitet voran. Ein Investorenwettbewerb zur Revitalisierung des Karstadt-Warenhauses und Neugestaltung des Schillerplatzes ist in Vorbereitung.

© Stadt Iserlohn



BILDER DER AUSSTELLUNGS- ERÖFFNUNG

Ausstellungseröffnung am 16. September 2017
© Stadt Iserlohn



Mike-Sebastian Janke (Geschäftsführer der Schillerplatz GmbH) und Michael Schmitt (Aufsichtsratsvorsitzender) eröffneten die Ausstellung.
© Stadt Iserlohn



Ausstellungseröffnung am 16. September 2017
© Stadt Iserlohn



Ausstellungseröffnung am 16. September 2017
© Stadt Iserlohn



Ausstellungseröffnung am 16. September 2017
© Stadt Iserlohn



Ausstellungseröffnung am 16. September 2017
© Stadt Iserlohn



Ausstellungseröffnung am 16. September 2017
© Stadt Iserlohn

IMPRESSUM

Herausgeber



Schillerplatz GmbH

Stadt Iserlohn
Ressort Planen, Bauen, Umwelt- und Klimaschutz
Werner-Jacobi-Platz 12
58636 Iserlohn

Telefon: 02371/217 1060
Fax: 02371/217 2991
Mail: schillerplatz@iserlohn.de
www.schillerplatz-iserlohn.de

Juni 2018



Schillerplatz 2015
Blick Richtung Nordosten
© Stadt Iserlohn

STADT  ISERLOHN

 SchillerPlatz GmbH